

Grundzüge der Landschaftsplanung sowie Sachstandsbericht zur Neuaufstellung des Landschaftsplans „Südkreis“

Sitzung des Naturschutzbeirates am 12.09.2022

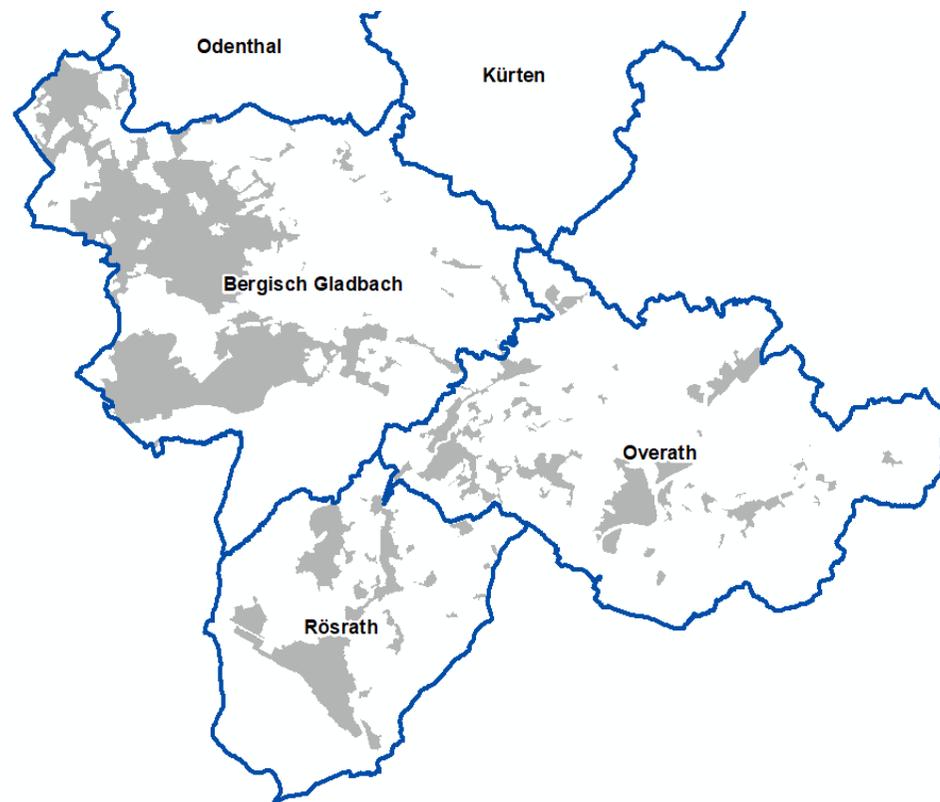


Rheinisch-Bergischer Kreis

Wesentliche Überarbeitungsgründe:

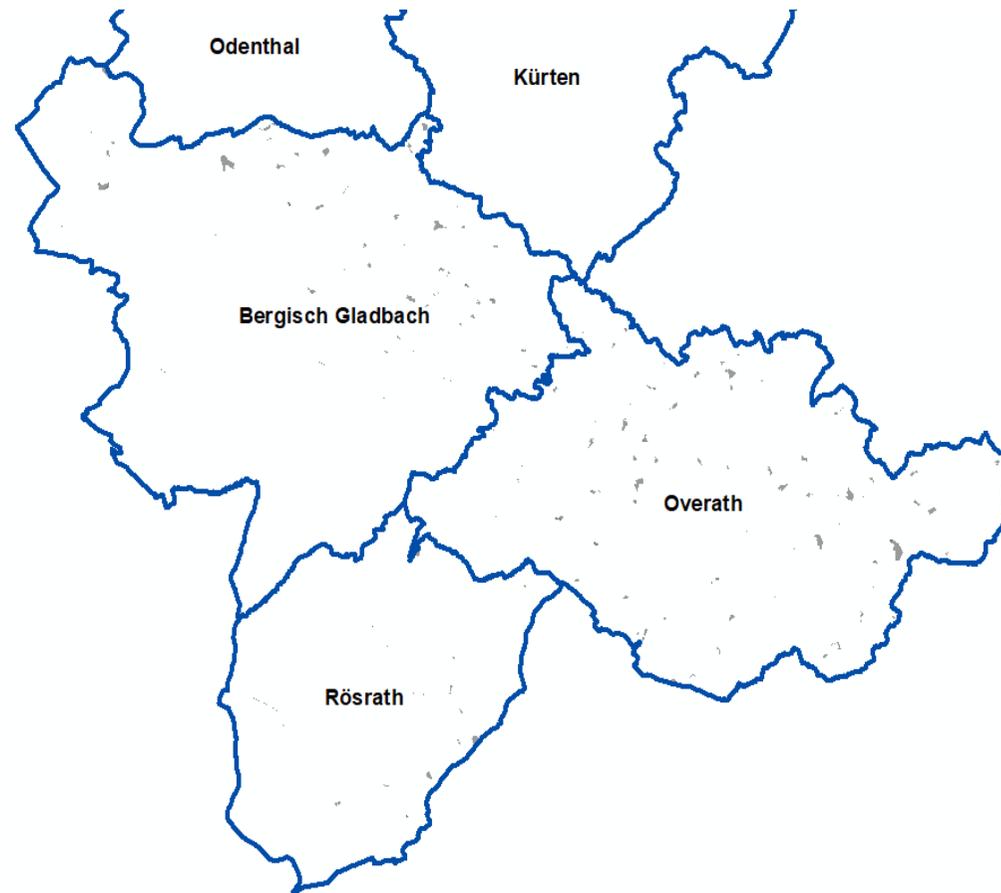
1. Anpassung an die Bauleitplanung / im Zusammenhang bebaute Ortsteile (baurechtlicher Außenbereich als Geltungsbereich des Landschaftsplans)

In der Hauptsache erledigt. Im Einzelfall fortlaufender Prozess bis ca. 6 Wochen vor der frühzeitigen Beteiligung.



2. Hofstellenabgrenzung der landwirtschaftlichen Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe

Seit Ende 2020 (1. Runde) / Anfang 2021 (2. Runde), seitdem fortlaufender Prozess
- 48 in BG, 66 in OV und 20 in RO = 134 Hofstellen



3. Anpassung an die derzeit geltenden Rechtsvorschriften des BNatSchG / LNatSchG

(der aktuelle Landschaftsplan „Südkreis“ basiert noch auf dem alten
Landschaftsgesetz - LG NRW -)

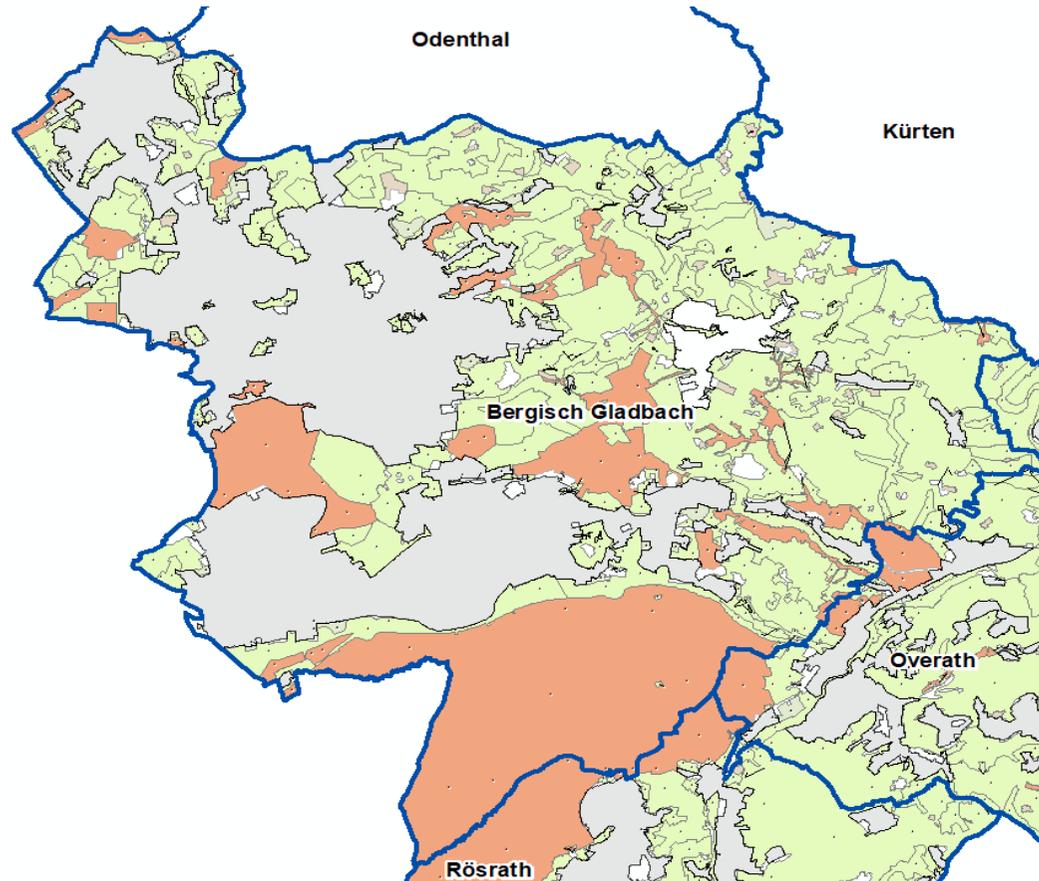
Weitgehend fertiggestellt.

4. Überarbeitung aufgrund der Fortschreibung der Grundlegendaten (u.a. Sicherung/Wiederherstellung Biotopverbund und Biotopvernetzung).

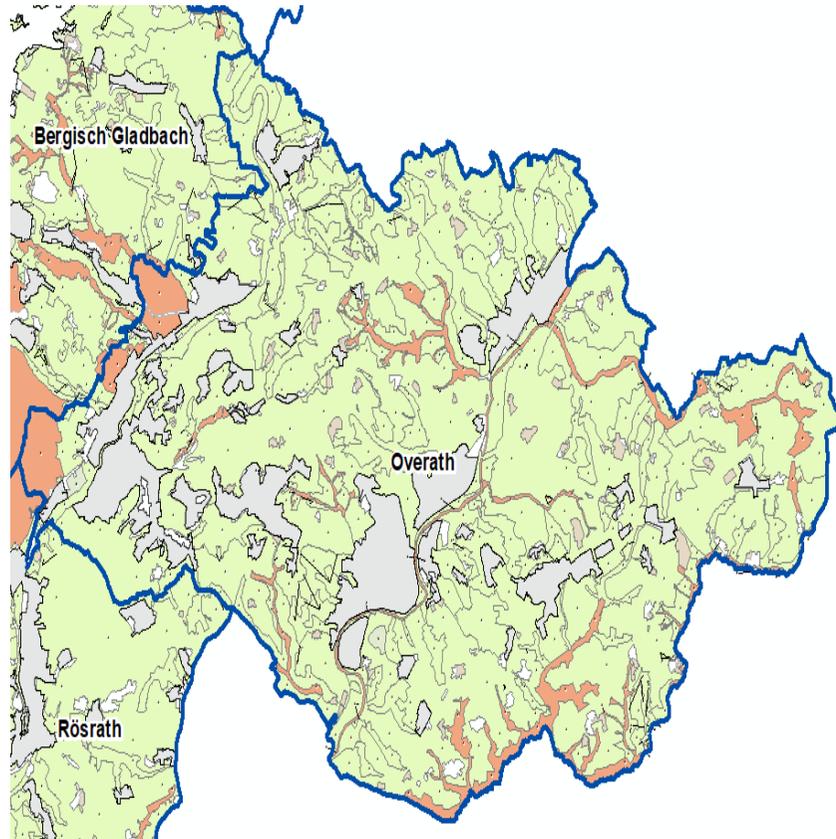


5. Aktualisierung aufgrund der LANUV-Neukartierung (Datenlieferung aus 11/2021) a) Naturschutzgebiete – NSG und Einzelfestsetzungen

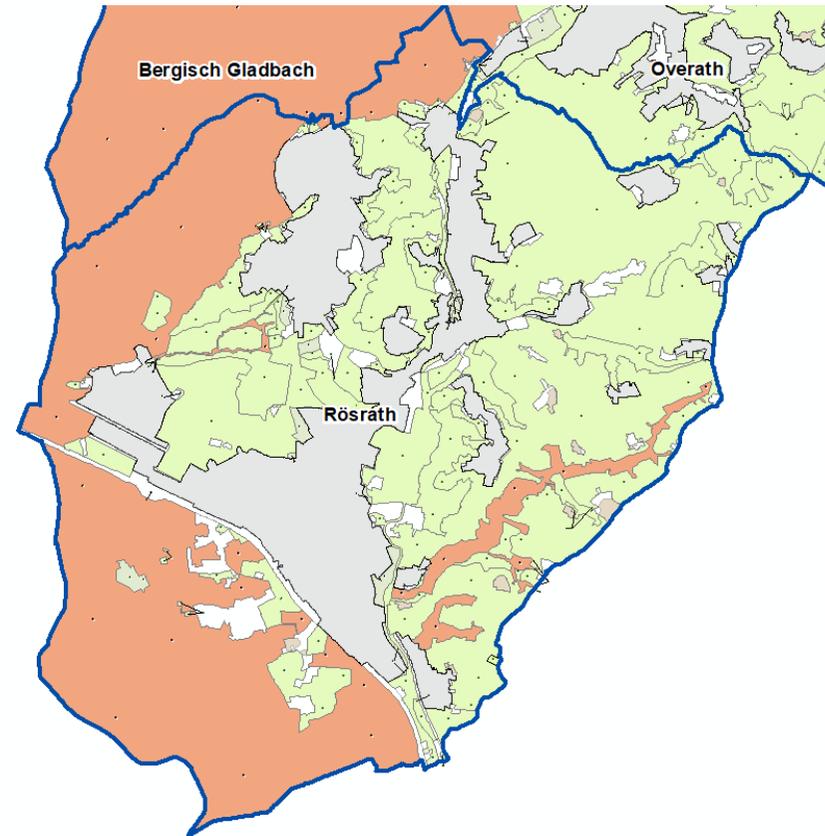
BG 21 NSG (davon „Dürschbachtal“ neu als räumliche und fachliche Arrondierung zum LP Kürten)



OV 12 NSG



RO 5 NSG



Summe: 38 NSG (davon Königsforst, Volbachtal, Krebsbachtal, Grube Oberaue)
kommunal doppelt bis 3-fach übergreifend

= 33 NSG, teilweise aus naturschutzfachlichen Gründen erweitert.
Weitgehend fertiggestellt

b) Landschaftsschutzgebiete – LSG
Aktualisierung aufgrund Biotopverbund und LANUV-Neukartierung
(Datenlieferung aus 11/2021)

BG 23 LSG

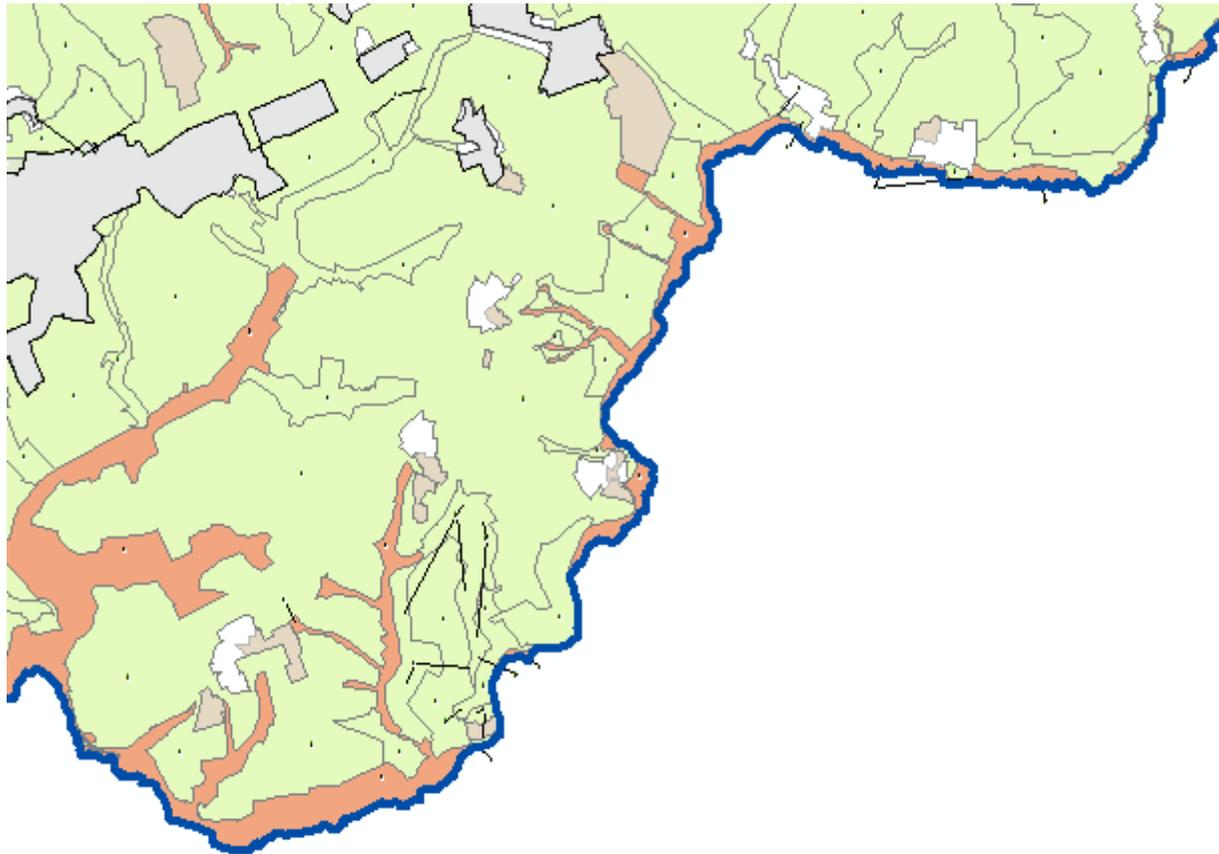
OV 17 LSG

RO 8 LSG

= 48 Landschaftsschutzgebiete

- davon 12 doppelt bis 3-fach kommunal übergreifend = 39 LSG,
die sich u.a. differenzieren aufgrund
- ihrer Bedeutung für den Biotopverbund ((ohne besondere Bedeutung (O), mit besonderer Bedeutung (B),
mit besonderer Bedeutung einschl. einzelner Elemente von herausragender Bedeutung (HB), mit herausragender Bedeutung (H))
- ihrer ökologischen Ausstattung und/oder Funktion im Naturhaushalt
 - ihrer Bedeutung für die Erholung
 - ihrer kulturhistorischen Bedeutung
 - ihrer Bedeutung für die Klimawandelvorsorge

weitgehend fertiggestellt



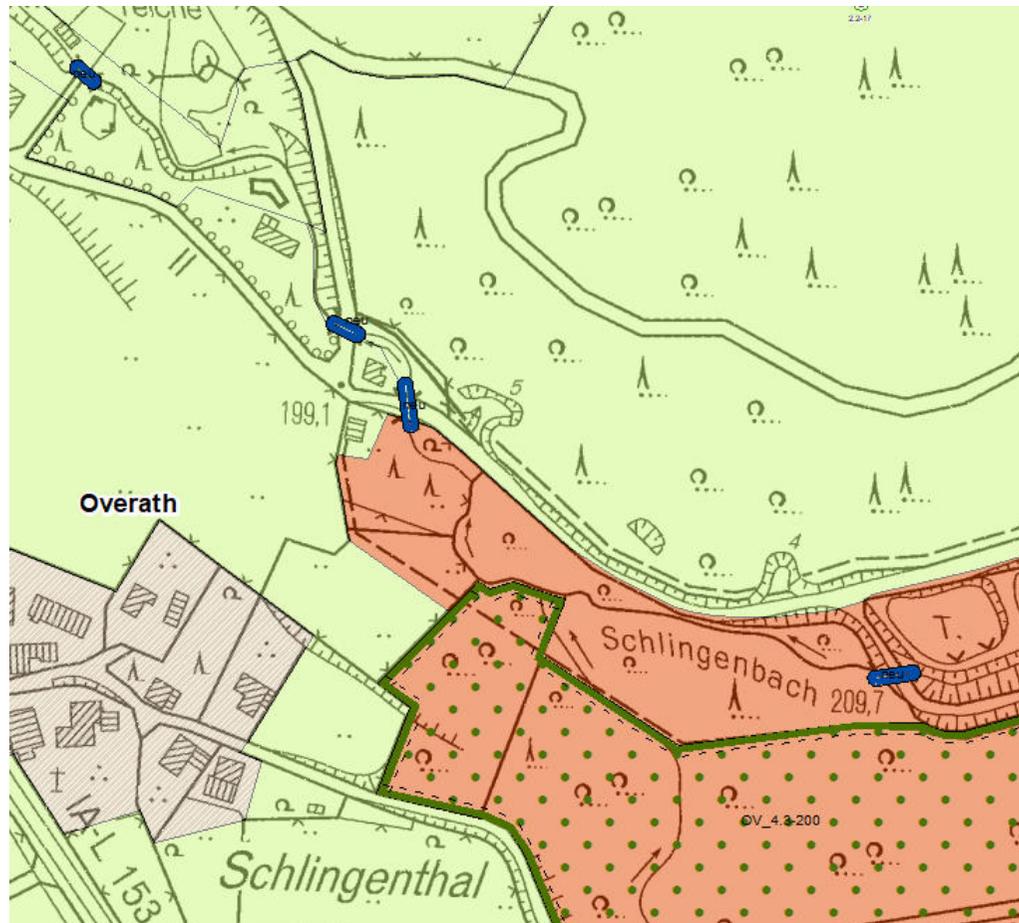
Beispiel: Großraum Naabachtal mit Differenzierung der häufig **mehrteiligen Landschaftsschutzgebiete** und **Biotopverbundsystem**

Einbringen von Klimaschutzaspekten in die Landschaftsplanung

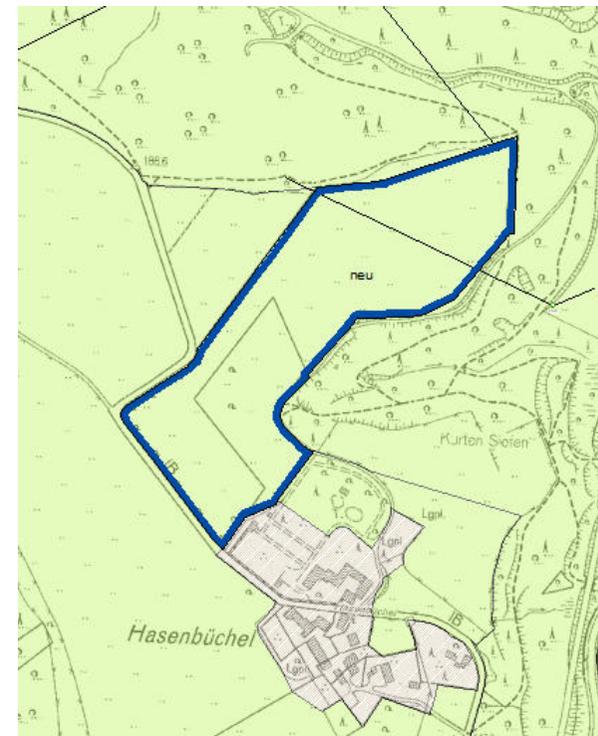
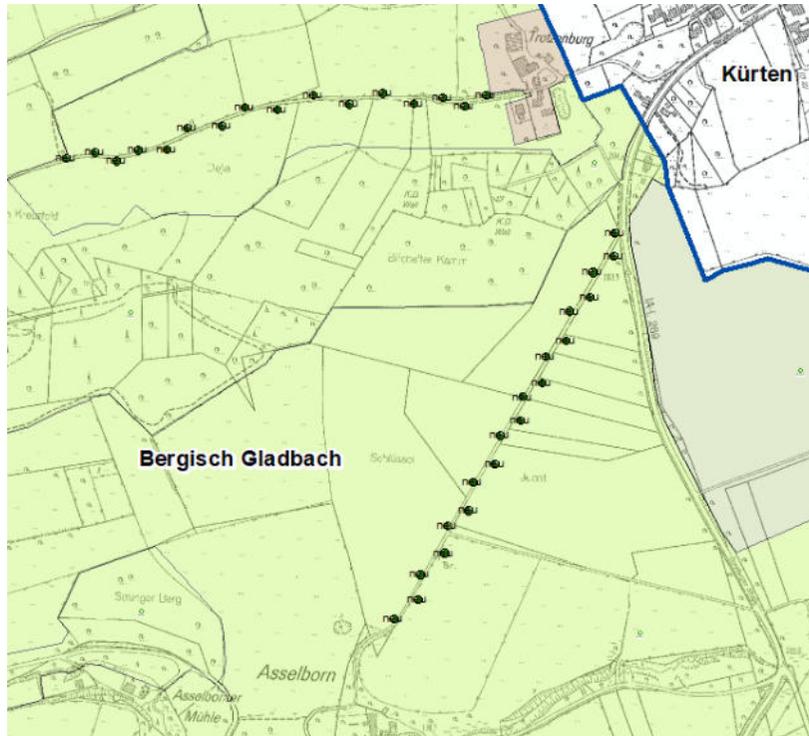
Nach § 1 Abs. 3 BNatSchG sind Luft und Klima durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu schützen.

- Anforderung: die Anpassungsfähigkeit von Natur und Landschaft an den Klimawandel stärken und verbessern.
- Textliche Darstellungen (Entwicklungsziele für die Landschaft, EWZ)
Festsetzungen (Schutzgebiete, Schutzobjekte, Schutzzwecke, Einzelfestsetzungen)
- Festsetzung geeigneter Maßnahmentypen für **Gewässer, Boden, Kaltluftabfluss, Luftqualität**

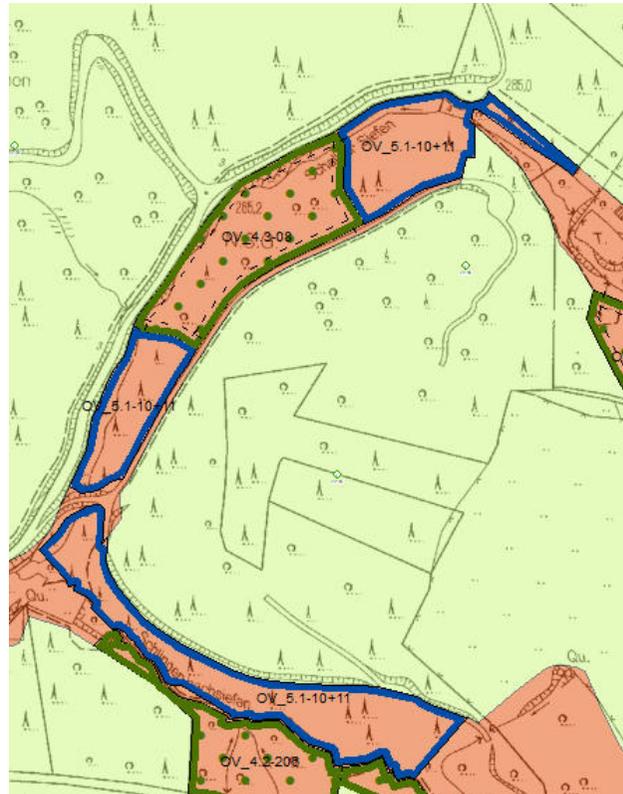
Gewässer: Beseitigung / Ertüchtigung von Rohrdurchlässen (fertiggestellt)



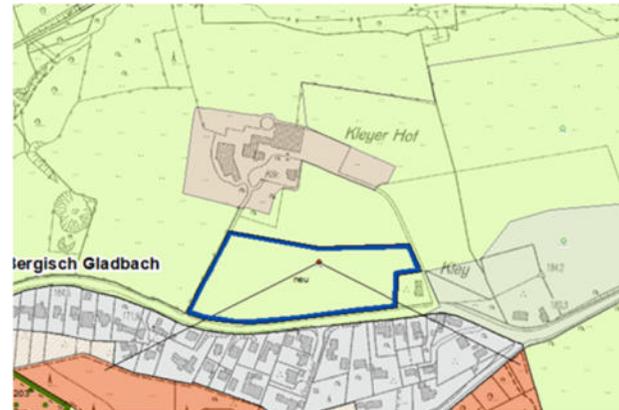
Luftqualität: Anpflanzungen / Obstwiesen/-pflege (fertiggestellt)



Kaltluftabfluss: Talriegel beseitigen (fertiggestellt)



Böden: erosionsgefährdete Standorte in Schutzgebieten – Ackerumwandlung, Anpflanzungen (fertiggestellt)



Die vorgesehenen Maßnahmen entsprechen dem Kreis-Klimaschutzteilkonzept wie folgt:

Maßnahmen im Bereich der Landwirtschaft

„L02 – präventiver Erosionsschutz“

- (Beratungen für landwirtschaftliche Betriebe durch die Landwirtschaftskammer)
- Unterstützung der Umsetzung und Förderung durch Darstellung und Festsetzung entsprechender Maßnahmenräume
 - (EWZ für die Landschaft) oder Einzelfestsetzungen (weitgehend fertiggestellt)

Maßnahmen an Gewässern

„W02 – Maßnahmen an angeschlossenen Flächen

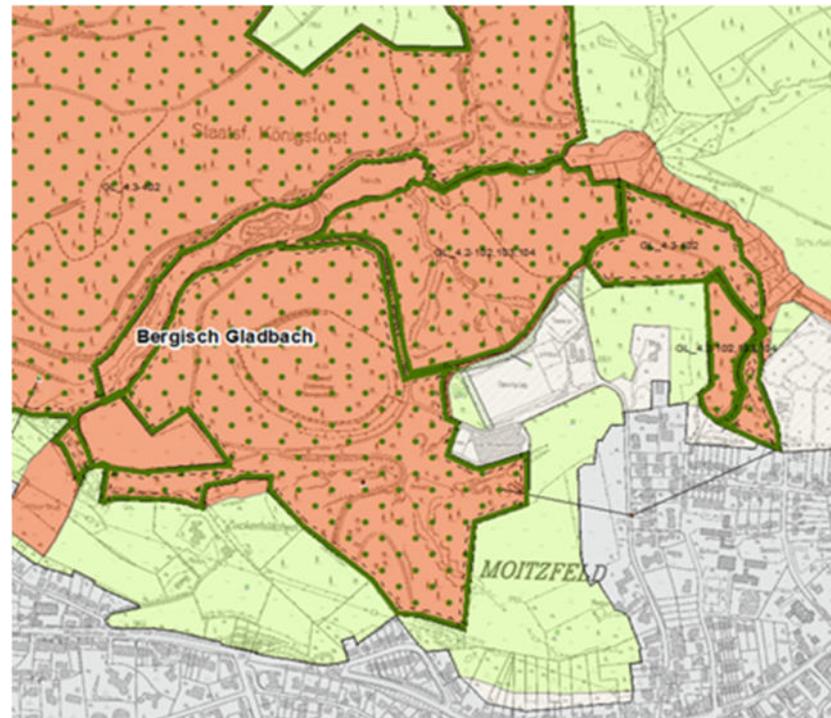
(Umwandlung Acker in Grünlandstreifen oder Begleitgrün – fertiggestellt),

W04 „Maßnahmen an Gewässern und im Gelände“

(Beseitigung von Abflusshindernissen - z.B. Durchlässen - fertiggestellt).

Maßnahmen im Bereich der Forstwirtschaft

„F01, Aspekt: Wald in Naturschutzgebieten“ (Verwendung heimischer Gehölze und Baumarten),
Forstliche Festsetzungen in NSG und GLB im Einvernehmen mit der Forstbehörde (§12 LNatSchG)



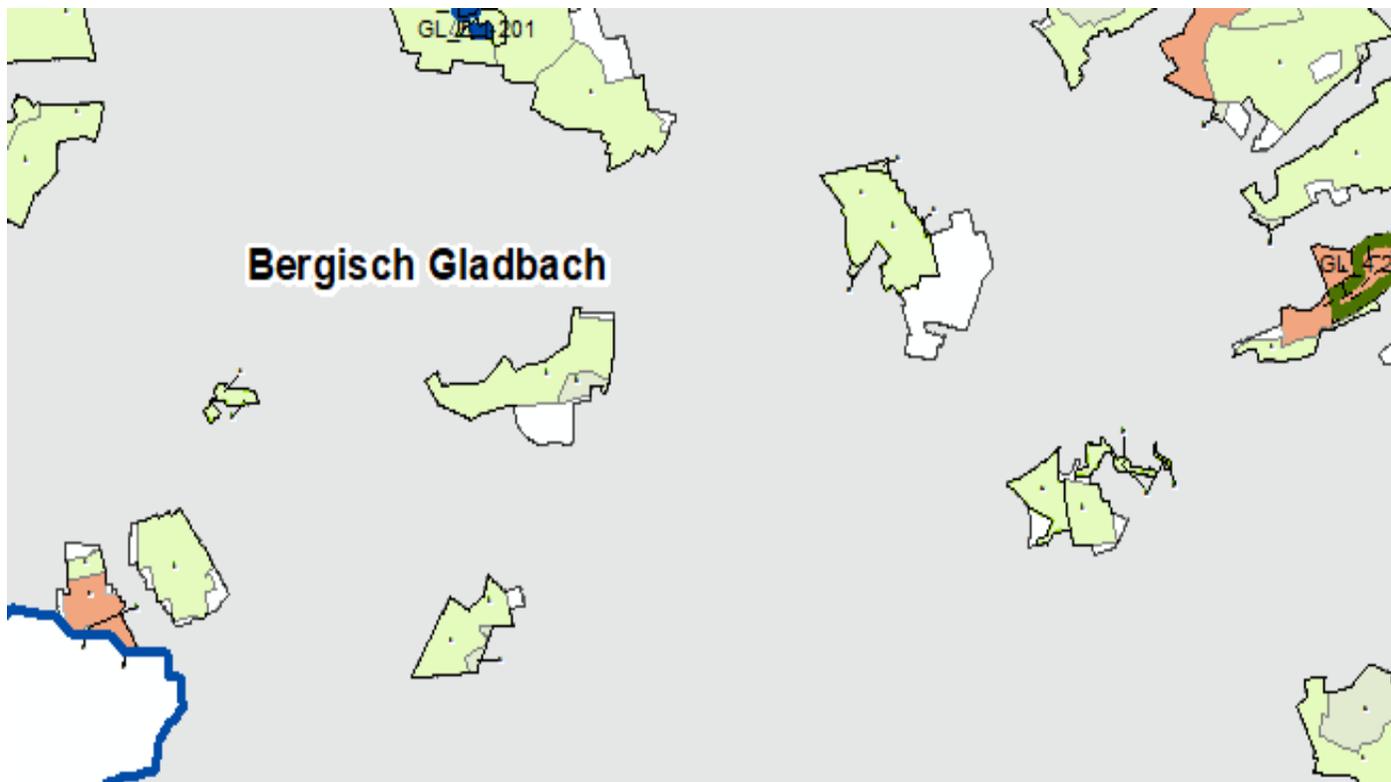
Maßnahmen für die menschliche Gesundheit und soziale Infrastruktur

„G02 - Einbindung der Planungshinweise der Klimaanalyse bei planerischen Entscheidungen (Kaltluftentstehungsgebiete schützen sowie bestehende Frischluft- und Kaltluftschneisen freihalten und ggf. Neue schaffen)“:

- Festsetzung entspr. Schutzzwecke (z.B. Landschaftsschutzgebiete)

G03 - Erhalt und Entwicklung stadtklimatisch bedeutsamer Grün- und Freiflächen“
(Erhaltung und Ergänzung von Alleen, Baumreihen, Strauchreihen), insbesondere auch in
Siedlungsrandbereichen und Außenbereichsflächen im Innenbereich.

- siehe Schutzgebiete und Schutzzwecke (Beispiel: „Außenbereiche im Innenbereich“ Bergisch Gladbach-Zentrum)



Frühzeitigen Beteiligung der Bürger*innen und Beteiligung der Träger
öffentlicher Belange vorgesehen ab Ende 2022.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !